

Franz Xaver Bea, Steffen Scheurer,
Sabine Hesselmann

Praxis der Projektplanung



Wir freuen uns, dass Sie sich für den Kauf dieses Buches entschieden haben. Um diesen Text auch als E-Book (EPUB für iPad, Adobe Digital Edition u.ä.; MOBI für Kindle Touch u.ä.; AZW/KF8 für Kindle Fire, Kindle for iPad/iPhone u.ä.) zu erhalten, schreiben Sie bitte ein E-Mail an wirtschaft@uvk.de mit dem Betreff „Management konkret“. Bitte nennen Sie in Ihrem Schreiben den Code 5557, das Kaufdatum sowie die E-Mail-Adresse, an die der E-Book-Zugang gesendet werden soll.

Franz Xaver Bea
Steffen Scheurer
Sabine Hesselmann

Praxis der Projektplanung

Projektmanagement konkret

UVK Verlagsgesellschaft mbH
Konstanz und München

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-86764-529-4 (Print)
ISBN 978-3-86496-678-1 (EPDF)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

© UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München 2014

Einbandgestaltung: Susanne Fuellhaas, Konstanz
Einbandmotiv: istockphoto.com, Empato

UVK Verlagsgesellschaft mbH
Schützenstraße 24 · 78462 Konstanz
Tel. 07531-9053-0 · Fax 07531-9053-98
www.uvk.de

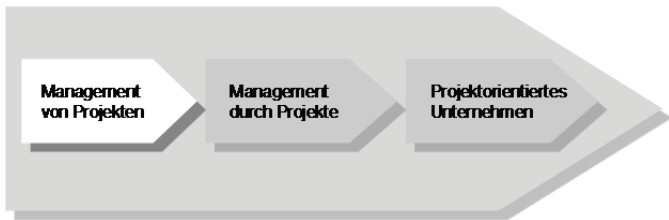
Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben der Projektplanung	9
2	Planungstechniken	15
3	Teilprozesse der Projektplanung	19
4	Projektstrukturplanung	25
4.1	Arten von Projektstrukturplänen.....	25
4.2	Elemente des Projektstrukturplans.....	28
5	Arbeitsaufwandsplanung.....	31
5.1	Ermittlung des Arbeitsaufwands.....	31
5.2	Expertenschätzungen	36
5.2.1	Die Einzel- und Mehrfachbefragung.....	37
5.2.2	Die Delphi-Methode	38
5.2.3	Die Schätzklausur.....	38
5.3	Multiplikatormethode	40
5.4	Parametrische Methode.....	41
5.4.1	COCOMO	41
5.4.2	Function Point Analysis	46
6	Projektablaufplanung	49
6.1	Grundlegende Vorgehensweise.....	50
6.2	Die Netzplantechnik als Methode der Ablauf- planung.....	52
6.2.1	Grundbegriffe.....	52
6.2.2	Arten von Netzplänen.....	55
6.2.3	Die Arbeit mit einem Netzplan.....	61
6.2.4	Kritische Würdigung.....	72

6 Inhaltsverzeichnis

7	Projektterminplanung	77
7.1	Geschwindigkeitsdiagramm	77
7.2	Terminliste	78
7.3	Zeitfixierter Balkenplan.....	80
7.4	Vernetzter Balkenplan	83
7.5	Netzplan	84
	Literaturverzeichnis	85
	Stichwortverzeichnis	87

Einordnung der Projektplanung im gesamten Projektmanagement



Projektorganisation

Vorselektion von Projekten

Projektstart

Zielpräzisierung

Projektplanung

Projektumsetzung

Projektkontrolle

Projektabschluss

1 Aufgaben der Projektplanung

Die Projektplanung stellt einen systematischen Prozess der Analyse und Strukturierung eines Projektes dar.

Dieser Prozess dient insbesondere der Reduktion der Komplexität der Planungsaufgabe. Er zielt somit darauf ab,

- die Unsicherheit zu reduzieren,
- die Effizienz zu erhöhen,
- die Ziele genauer zu verstehen und somit den Anforderungen des Auftraggebers besser gerecht zu werden sowie
- eine Grundlage für die Projektumsetzung und -kontrolle zu schaffen (vgl. Kerzner [Projektmanagement] 387).

Die **Qualität der Projektplanung** übt einen entscheidenden Einfluss auf die Erreichung der Kosten-, Zeit- und Leistungsziele aus.

Diese Aussage soll am Beispiel der Festlegung, Entstehung und Beeinflussbarkeit der Kosten im gesamten Projektlebenszyklus verdeutlicht werden. Zu Beginn des Projektes sind nur wenige Ideen zur Verwirklichung vorhanden, die zukünftigen Kosten sind also noch stark beeinflussbar. Je weiter man in der Projektplanung voranschreitet, umso mehr Entscheidungen werden getroffen und umso weniger können die später anfallenden Kosten noch beeinflusst werden. Es erfolgen in der Planung beispielsweise Festlegungen auf bestimmte Produktdesigns oder Fertigungsverfahren, die erst in späteren Projektphasen tatsächlich Kosten nach sich ziehen. In Abb. 1 werden diese Zusammenhänge verdeutlicht.

Das Kostenvolumen des Projektes wird größtenteils von jenen Entscheidungen bestimmt, die in den frühen Projektphasen, v.a. in der Projektplanung, getroffen werden. Dies trifft auch auf eventuelle Fehlerbehebungskosten zu, die bei einer entsprechend genauen und